

Mit Glockengeläut ins neue Jahr

KIRCHE In Blankensee wird der Jahreswechsel traditionell mit Andacht und Sekt gefeiert

MAZ
2.1.08

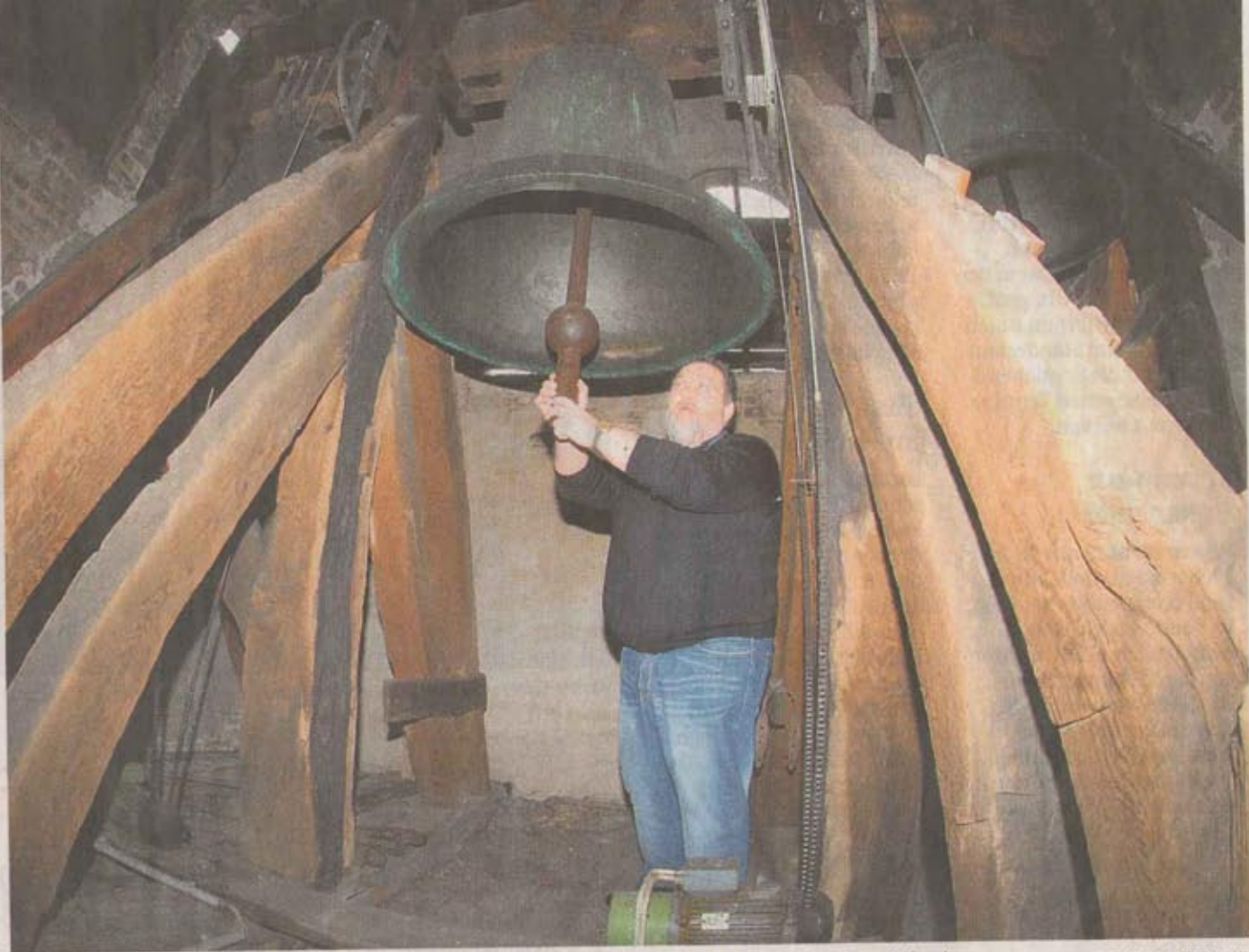
Während in vielen anderen Orten schon das Feuerwerk für ein himmlisches Lichterspektakel sorgte, wurden in Blankensee in der Silvesternacht zuerst die Glocken geläutet. Gleichzeitig wurde in der Kirche eine kurze Andacht gehalten.

Von Margrit Hahn

BLANKENSEE | Einige Minuten lang wurde das alte Jahr in der Silvesternacht in Blankensee ausgeläutet, bis dann die große Glocke zwölf mal per Hand angeschlagen wurde. Mit dem zwölften Gong war Mitternacht erreicht. Dann ertönten 30 Minuten lang alle drei Glocken gleichzeitig und stimmten in das neue Jahr ein. Während Manfred Langbein noch oben im Glockenturm zu tun hatte, begrüßten mehr als 30 Blankenseer mit ihren Gästen das neue Jahr mit einem Glas Sekt.

„Ich muss genau aufpassen, dass ich nicht aus Versehen einen Schlag zu viel mache, denn unten wird genau mitgezählt“, sagte Manfred Langbein. Für ihn ist es ein ziemlicher Kraftaufwand, den Klöppel so stark zu schleudern, dass ein voller Klang entsteht. Andererseits muss er sehen, dass der Klöppel nur an einer Seite der Glocke anschlägt.

Seitdem die Pfarrerrfamilie Möller nicht mehr im Ort wohnt, hat Manfred Langbein das Läuten der Glocken übernommen. In den ersten Jahren war er mit seiner Familie allein im Gotteshaus. Inzwischen kommen Blanken-



Auch das ist mittlerweile eine Tradition geworden: Manfred Langbein läutet in Blankensee das neue Jahr ein.

FOTOS: MARGRIT HAHN

seer und Interessierte aus der Umgebung – sogar Gäste aus Berlin und Hamburg sind dabei, um gemeinsam das neue Jahr zu begrüßen.

Vor drei Jahren entstand die Idee, das Glockengeläut mit einer kleinen Andacht zu verbinden und so sorgten Ilona Langbein und Hella Strüber bereits zum vierten Mal für besinnliche Worte. In den Jahren zuvor hatte Pfarrerin Möller, die nach Kanada ausgewandert ist, eine E-Mail für die Andacht geschickt. Doch

dieses Mal kam die elektronische Botschaft nicht an und so musste sich Ilona Langbein selbst etwas überlegen. Doch für sie als Mitglied im Gemeindegemeinderat war das kein Problem. Sie ist im Übrigen froh, dass sie in Familie Strüber und Hans-Joachim und Rita Schmidt tatkräftige Unterstützer hat.

Auch dieses Mal hatten alle Gäste Sekt und Gläser mitgebracht, sodass es ein gemütliches Beisammensein zum Jahreswechsel wurde.

Eckdaten der Glocken

- Die Geschichte der drei Glocken im Turm der evangelischen Dorfkirche in Blankensee geht auf die Zeit vor der Reformation zurück.
- Die „Kleine“, die „Große“ und die „Mittlere“ hängen in dieser Reihenfolge nebeneinander auf einer Gebälkachse.
- Acht Zentner wiegt die „Kleine“ und stammt aus dem Jahr 1400 und soll anlässlich der Hochzeit von Hans von Thümen gestiftet worden sein.

Daher auch der volkstümliche Name: Sie ist als Hochzeitsglocke bekannt.

■ Die „Mittlere“, auch als Feierabendglocke bezeichnet, ist 16 Zentner schwer und soll 1408 gegossen worden sein. Auch sie wurde aus familiärem Anlass gestiftet.

■ Die „Große“ wird mit Casper von Thümen, der 1515 den gesamten Besitz von Blankensee erhielt, in Verbindung gebracht. Sie wiegt 36 Zentner.